

Variationspragmatik

Universität zu Köln

Dienstag, den 07. März 2023

Natürliche Sprachen sind keine homogenen und statischen, sondern vielmehr heterogene und flexible Gebilde. Auf allen sprachlichen Ebenen existieren verschiedene (mitunter konkurrierende) Gebrauchsformen, deren Verwendung von außersprachlichen Parametern wie Raum, Zeit, soziale Gruppe oder Kommunikationssituation beeinflusst ist. Während die Ebenen der Phonetik/Phonologie, Orthografie, Lexik, Morphologie und Syntax aus variations- bzw. varietätenlinguistischer Perspektive intensiv erforscht werden, ist **pragmatische Variation** besonders innerhalb der germanistischen Linguistik „als Gegenstand zur Charakterisierung von Varietäten bisher nicht genügend berücksichtigt worden“ (Staffeldt 2013: 88). Anglistische und romanistische Studien zu „variational pragmatics“ (Barron/Schneider 2009) legen jedoch eindrücklich dar, dass es gewinnbringend ist, Phänomenbereiche der Pragmatik variationslinguistisch zu erforschen (Schneider 2005; Barron 2021; Félix-Brasdefer 2009; Lázaro Ruiz/Ramajo Cuesta 2015). Im Gegensatz zur Kontrastiven Pragmatik (Aijmer [ed.] 2011) adressiert die Variationspragmatik dabei nicht Unterschiede zwischen einzelnen Sprachen, sondern zwischen Varietäten innerhalb einer Sprache.

Gegenwärtig ist die variationspragmatische Forschung von bestimmten Schwerpunkten geprägt. Was die außersprachlichen Parameter anbelangt, stehen Studien zur diatopischen Variation im Mittelpunkt (Schneider/Barron [eds.] 2008; Dürscheid/Simon 2019); bezüglich der Beschreibungsebenen werden insbesondere pragmatische Marker (Murphy 2012; Aijmer 2013; Barron et al. 2015) und Sprechakte (Félix-Brasdefer 2008; García 2008; Bieswanger 2015; Staley 2018) thematisiert; die bislang am intensivsten erforschten Sprachen – wie oben angedeutet – sind das Englische und Spanische (Schneider 2021: 674–678). Forschungsdesiderate stellen mit hin diastratische, diaphasische, diachrone und diamediale Zugänge zur pragmatischen Variation (des Deutschen) dar. Mit Blick auf das konkrete Beschreibungsphänomen sind zudem Untersuchungen zu weiteren pragmatischen Prinzipien und Phänomenen wie Höflichkeit, Deixis, Humor, Expressivität, Gesprächsorganisation oder Positionierung wünschenswert.

Wir nehmen die Jahrestagung 2023 der Arbeitsgemeinschaft Linguistische Pragmatik e.V. zum Anlass, **Variation pragmatisch zu betrachten**. Gemeinsam möchten wir aktuelle Tendenzen und Herausforderungen der pragmatisch fokussierten Erforschung sprachlicher Variation diskutieren. Die Vorträge sollten dabei pragmatische Phänomene und verschiedene Varietäten kontrastiv beleuchten. Um einen Eindruck möglicher Themen zu vermitteln:

- Deixis in verschiedenen Dialekten
- Turn-Taking in Alltagsgesprächen versus in Gesprächen im Berufsleben
- Beleidigungen in der gesprochenen versus in der geschriebenen Kommunikation
- Gesprächsorganisation im Wandel
- Facework unter Jugendlichen versus unter älteren Personen
- Hochschulprüfungsgespräche in verschiedenen Fachwissenschaften
- Expressivität in unterschiedlichen digitalen Schreibregistern
- Pragmatische Variation in DaM/DaF/DaZ-Kontexten
- ...

Ziel der Tagung ist es, sowohl einen Einblick in die vielfältigen Objektbereiche und Anwendungsfelder der Variationspragmatik zu geben als auch Perspektiven für die weitere Forschung aufzuzeigen. Erwünscht sind Vortragsvorschläge, die einen Beitrag zur **empirischen Untersuchung pragmatischer Variation** sowie zur **Methodologie- und Theoriebildung der Variationspragmatik** leisten. Fallstudien zu ausgewählten pragmatischen Phänomenen und Varietäten sind dabei ebenso gefragt wie stärker theoretisch und/oder methodologisch ausgerichtete Ansätze. Willkommen sind Analysen zu Phänomenen der Pragmatik im engeren Sinne (z. B. Sprechakte) wie auch Arbeiten aus dem Feld der Pragmatik im weiteren Sinne (z. B. Interaktionale Linguistik, Text[sorten]linguistik, Internetlinguistik). Neben Studien zu den Varietäten des Deutschen freuen wir uns auch auf Beiträge zu Varietäten anderer Sprachen.

Keynote: Anne Barron (Lüneburg)

Wir möchten Sie herzlich dazu einladen, Ihren Beitragsvorschlag als Abstract (max. 350 Wörter, exklusive Literaturverzeichnis) bis zum **15. Oktober 2022** an kontakt@alp-verein.de zu schicken. Weitere Informationen zur Tagung und zur ALP e.V. finden Sie rechtzeitig auf unserer Internetseite (www.alp-verein.de).

Literatur

- Aijmer, Karin (2013): *Understanding Pragmatic Markers: A Variational Pragmatic Approach*. Edinburgh: Edinburgh University Press.
- Aijmer, Karin (ed.) (2011): *Contrastive Pragmatics*. Amsterdam/Philadelphia: John Benjamins.
- Barron, Anne (2021): Contrastivity and comparability: Pragmatic variation across pluricentric varieties. *Sociolinguistica* 35, 189–216.
- Barron, Anne/Schneider, Klaus Peter (2009): Variational pragmatics: Studying the impact of social factors on language use in interaction. *Intercultural Pragmatics* 6, 425–442.
- Barron, Anne/Pandarova, Irina/Muderack, Karoline (2015): Tag questions across Irish English and British English: A corpus analysis of form and function. *Multilingua* 34, 495–524.
- Bieswanger, Markus (2015): Variational pragmatics and *responding to thanks* – revisited. *Multilingua* 34, 527–546.
- Dürscheid, Christa/Simon, Horst J. (2019): Auf dem Weg zu einer pluriarealen Variantenpragmatik. In: Schröter, Juliane/Tienken, Susanne/Ilg, Yvonne/Scharloth, Joachim/Bubenhofer, Noah (Hrsg.): *Linguistische Kulturanalyse*. Berlin/Boston: de Gruyter, 245–267.
- Félix-Brasdefer, J. César (2008): Sociopragmatic variation: Dispreferred responses in Mexican and Dominican Spanish. *Journal of Politeness Research* 4, 81–110.
- Félix-Brasdefer, J. César (2009): Pragmatic variation across Spanish(es): Requesting in Mexican, Costa Rican and Dominican Spanish. *Intercultural Pragmatics* 6, 473–515.
- García, Carmen (2008): Different realizations of solidarity politeness: Comparing Venezuelan and Argentinean invitations. In: Schneider, Klaus Peter/Barron Anne (eds): *Variational Pragmatics: A Focus on Regional Varieties in Pluricentric Languages*. Amsterdam/Philadelphia: John Benjamins, 269–305.
- Lázaro Ruiz, Hugo/Ramajo Cuesta, Ana (2015): Compliment responses in peninsular Spanish: Exploratory and contrastive study conducted on women from Madrid, Valencia, Catalonia, Andalusia and Castile-Leon. *Procedia: Social and Behavioral Sciences* 212, 93–98.
- Murphy, Brona (2012): Exploring response tokens in Irish English – a multidisciplinary approach: Integrating variational pragmatics, sociolinguistics and corpus linguistics. *International Journal of Corpus Linguistics* 17, 325–348.
- Schneider, Klaus Peter (2005): 'No problem, you're welcome, anytime': Responding to thanks in Ireland, England, and the USA. In: Barron, Anne/Schneider, Klaus Peter (eds.): *The Pragmatics of Irish English*. Berlin/New York: de Gruyter, 101–139.
- Schneider, Klaus Peter (2021): Variational pragmatics. In: Haugh, Michael/Kadar, Daniel Z./Terkourafi, Marina (eds.): *The Cambridge Handbook of Sociopragmatics*. Cambridge: Cambridge University Press, 663–686.
- Schneider, Klaus Peter/Barron, Anne (eds.) (2008): *Variational Pragmatics: A Focus on Regional Varieties in Pluricentric Languages*. Amsterdam/Philadelphia: John Benjamins.
- Staffeldt, Sven (2013): Auf dem Weg zum pragmatischen Standard mit Entschuldigungen. In: Hagemann, Jörg/ Klein, Wolf Peter/Staffeldt, Sven (Hrsg.): *Pragmatischer Standard*. Tübingen: Stauffenburg, 85–109.
- Staley, Larssyn (2018): *Socioeconomic Pragmatic Variation: Speech Acts and Address Forms in Context*. Amsterdam: John Benjamins.

Tagungsorganisation: Susanne Kabatnik (Greifswald), Marie-Luis Merten (Zürich), Sören Stumpf (München), Sebastian Zollner (Greifswald)